

VEREIN

Balsam für Körper und Geist

Das Alpenkranzl Erding feiert dieses Jahr sein 90-jähriges Bestehen. Mit über 2.300 Mitgliedern ist der Verein einer der größten der Region und bietet für alle Generationen eine Heimat. Grund genug, die Arbeit des Vereins mal genauer unter die Lupe zu nehmen.



HANS STERR

Erster Vorsitzender des Alpenkranzl Erding

Erding – Allein schon der Name grenzt die Erdinger von den anderen Sektionen des Deutschen Alpenvereins (DAV) ab. Entstanden ist der Name „Alpenkranzl“ in den 1920er Jahren, er betont Werte wie Gemeinschaft, Harmonie und Natur.

Der Name steht auch, im Kontext zum Ersten Weltkrieg, für die Flucht aus Armut, Tod und Leid. Auch heute „fliehen“ die Mitglieder des Erdinger Alpenkranzl aus den stressigen Mühen des Alltags und besinnen sich auf sich, die Natur und ihre eigenen körperlichen Fähigkeiten. „Beim Wandern oder Bergsteigen erlebt man Abenteuer, man erreicht seine körperlichen Grenzen, diese Erlebnisse verankern sich tief in den Menschen“, schwärmt Hans Sterr, erster Vorsitzender



Der Weg ist für die Alpenkranzler aus Erding das Ziel. Hat man jedoch den Gipfel erreicht vermittelt dies ein ganz spezielles Hochgefühl.

Foto: Alpenkranzl

des Alpenkranzl. „Diese Intensität der Erfahrung ist einmalig.“

Das Alpenkranzl, das mit augenblicklich 2.365 Mitgliedern einer der größten Vereine in der Region ist, bietet für alle Altersgruppen und für alle Fähigkeiten Programme, die ein sehr spezielles Naturerlebnis ermöglichen. Und für alle Gruppen ist qualifiziertes Personal

vorhanden. „Kinder haben in den Bergen andere Bedürfnisse als Erwachsene“, so Sterr. „Daher haben wir für die Kids speziell geschultes Personal, die für sie das Wandern zum Erlebnis werden lassen.“ Bei Wandertouren mit Kindern werden daher Spiele in der Natur mit eingebaut, Farbspiele mit Steinen oder kleine Wettbewerbe. Dabei lernen die Kinder, ihre Umwelt wahrzunehmen, Respekt vor der Natur und voneinander zu bekommen. „Der Zeitfaktor spielt bei den Kindern keine Rolle, dies ist auch für die Eltern lehrreich und führt zu einer Entschleunigung von Kindern, aber vor allem auch von den Eltern“, erklärt der erste Vorsitzende.

Die DAVler aus Erding bieten aber auch zahlreiche Aktivitäten für Senioren, für Radfans, wo speziell geschulte Radlguides vorhanden sind, und für Alle, die gerne in die Berge gehen, sei es zum gemütlichen Wandern oder zu Hochtouren mit sehr speziellen Anforderungen. Theoretisch könnte man mit dem bestens geschulten Tourenguides jedes Wochenende im Jahr losziehen.

Und die Entwicklung soll weitergehen. „Bei uns gibt es im Verein keine Denkverbote, wir sind ein sehr modernes und innovatives junges Team, wo die Bereitschaft, etwas neues umzusetzen, stark vorhanden ist.“

sagt Sterr. Auf die Frage, was seine Sektion zu etwas besonderem macht, antwortet Hans Sterr mit zwei Schlagworten: Offenheit und Verantwortungsbewusstsein. „Wir machen es Interessierten brutal leicht, bei uns mit zumachen. Wir schaffen es, den Leuten eine Tür zu öffnen und sich in Erding wohl zu fühlen“, so Sterr. Nicht umsonst hat das Alpenkranzl 2010 den Kulturpreis für Integration des Landkreises bekommen. „Gerade in einer Region, die starken Zuwachs von Außerhalb hat, bieten wir eine große Möglichkeit, Anschluss zu finden und Erding zur Heimat werden zu lassen.“

Der zweite Aspekt, das Verantwortungsbewusstsein, ist nicht nur guter Wille, sondern

Tatsache. Die Fachübungsleiter gehen nahezu jedes Jahr auf Schulungen und Weiterbildungen, vorgeschrieben sind nur alle vier Jahre. „Wir wollen unsere Leute, die auf ihrem Gebiet Experten sind, auf den neuesten Stand haben. Das bezahlen wir auch gerne“, so Sterr. Dies und die Tatsache, dass die Tourenleiter des Alpenkranzl kein Geld verdienen, macht die Touren der Erdinger Sektion zu einem besonderen Erlebnis.

Einerseits sind die Touren perfekt geplant und alle Eventualitäten und Probleme, Alternativrouten, Ausweichhütten und Abkürzungen, wurden vorher bis ins Detail durchgearbeitet. Zweitens haben die Tourenleiter kein finanzielles Interesse. Hans Sterr: „Unsere Tourenleiter machen das, weil es Ihnen Spaß macht. Sie gehen kein Risiko ein, sie führen jeden individuell und sind zur Stelle, wenn jemand an seine Grenzen kommt. Sie können den Anderen sehr gut einschätzen und greifen erst ein, wenn es wichtig ist“, denn „so können die Leute stolz sein, was sie selbst erreicht haben.“

Und so kann jeder, der möchte, das Erlebnis Bergwandern und -steigen im Alpenkranzl auskosten. Für Hans Sterr jedenfalls gibt es nichts schöneres:

„Ich habe schon viele Sportarten betrieben, aber nichts war so intensiv und abwechslungsreich. Man kann jeden Schwierigkeitsgrad wählen, kann es alleine oder in der Gruppe betreiben. Und man wird mit Ausblicken belohnt, da denkt man sich: was habe ich heute tolles geleistet!“ sc



Die Hochtourengruppe zieht es hoch hinaus. Gipfel von über 3.000 Meter sind keine Seltenheit. Hochqualifiziertes Personal sorgt für einen sicheren Auf- und Abstieg.

Foto: Alpenkranzl



Alle Altersgruppen, egal ob zu Fuß oder mit dem Rad: Das Alpenkranzl bietet auch den kleinsten Mitgliedern eine Nähe zur Natur

Foto: Alpenkranzl